

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PIPIKUHL: *Pipistrellus kuhlii* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	2016
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Pipistrellus kuhlii</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Weißbrandfledermaus

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
4.2. Veröffentlichte Quellen	BY: Artenschutzkartierung Bayern
4.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	11.663 km <sup>2</sup> (1.166.392 ha)
5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.3. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	11.663 km <sup>2</sup> (1.166.392 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des</p>

	FRR im Bericht 2025 zu rechnen.
5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2012-2018
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 2.436, Maximum: 2.436, Best Single Value: 2.436, Einheit: grids1x1
6.3. Art der Schätzung:	Mehrjähriger Mittelwert
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 364, Maximum: 602, Best Single Value: 454, Einheit: Anzahl adulter Weibchen in Wochenstuben
6.5. Art der Schätzung:	Mehrjähriger Mittelwert
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
6.11. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
6.12. Langzeittrend Richtung:	k.A.
6.13. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.

6.15. Günstige Gesamtpopulation:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population)
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	0
6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	k.A.
6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a
6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	ja
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	#
7.2. Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bünten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	M	M
A23	Anwendung sonstiger Schädlingsbekämpfungsmethoden in der Landwirtschaft (ausgenommen Bodenbearbeitung)	M	M
D01	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	M	M
E01	Straßen, Wege, Schienen und andere ähnliche Infrastruktur (z.B. Brücken, Viadukte, Tunnel)	M	M
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	M	M
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	M	M
H06	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	M	M
L01	Abiotische natürliche Prozesse (z.B. Erosion, Verlandung, Austrocknung, Überflutung/Überstauung, Versalzung)	M	M
8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
8.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	1 (good)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	1 (good)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	

## 11. Schlussfolgerungen

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
--	----

11.2. Gesamtbewertung der Population:	FV
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	FV
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### **11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:**

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### **11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:**

k.A.

## **13. Ergänzende Informationen**

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:	
13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EZH:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PIPINATH: *Pipistrellus nathusii* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1317
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Pipistrellus nathusii</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Rauhhaufledermaus

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SH: P. Borkenhagen (2011) Die Säugetiere Schleswig-Holstein, Husum Verlag, Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holstein 2014</p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p>
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	286.197 km <sup>2</sup> (28.619.758 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>5.3. Kurzzeittrend</b>	0 (stabil)



Richtung:	
5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	286.197 km <sup>2</sup> (28.619.758 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

<b>5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	c
<b>5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	c (Anwendung einer anderen Methode)
<b>5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:</b>	k.A.

## 6. Population

<b>6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:</b>	2006-2018
<b>6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:</b>	Minimum: 101.978, Maximum: 101.978, Best Single Value: 101.978, Einheit: grids1x1
<b>6.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum: 1.785, Maximum: 1.870, Best Single Value: 1.827,5, Einheit: TK25-Quadranten
<b>6.5. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>6.8. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u (unbekannt)

<b>6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
<b>6.11. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>6.12. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>6.13. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population)
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	0
<b>6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	k.A.
<b>6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + b + c + d
<b>6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:</b>	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	nein
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	ja
7.2. Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bünten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	H	H
A31	Entwässerung zur landwirtschaftlichen Flächennutzung	H	H
B08	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	H	H

<b>B20</b>	Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Forstwirtschaft	M	M
<b>B27</b>	Modifizierung der hydrologischen Fließbedingungen, physische Änderungen von Fließgewässern oder Entwässerung für forstwirtschaftliche Zwecke	M	M
<b>D01</b>	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	H	H
<b>F26</b>	Entwässerung, Landgewinnung und Umwandlung von Feuchtgebieten, Sümpfen, Mooren etc. in Siedlungen oder Erholungsgebiete	M	M
<b>F27</b>	Entwässerung, Landgewinnung und Umwandlung von Feuchtgebieten, Sümpfen, Mooren etc. in Industrie-/Gewerbegebiete	M	M
<b>H06</b>	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	H	H
<b>K04</b>	Veränderung der Hydrologie	M	M

<b>8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.
<b>8.3. Sonstige Informationen:</b>	k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

<b>10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:</b>	1 (good)
<b>10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:</b>	u (unk)
<b>10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:</b>	2 (poor)
<b>10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:</b>	

## 11. Schlussfolgerungen

--	--

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
11.2. Gesamtbewertung der Population:	XX
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	U1
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	u

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 13. Ergänzende Informationen

**13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:**

**13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:**

**13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:**

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PIPPIPI: *Pipistrellus pipistrellus* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1309
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Zwergfledermaus

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--



<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SH: P. Borkenhagen (2011) Die Säugetiere Schleswig-Holstein, Husum Verlag, Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holstein 2014</p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p>
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	290.880 km <sup>2</sup> (29.088.040 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>5.3. Kurzzeittrend</b>	0 (stabil)

Richtung:	
5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	290.880 km <sup>2</sup> (29.088.040 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

<b>5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	c
<b>5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	c (Anwendung einer anderen Methode)
<b>5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:</b>	k.A.

## 6. Population

<b>6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:</b>	2006-2018
<b>6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:</b>	Minimum: 210.428, Maximum: 210.428, Best Single Value: 210.428, Einheit: grids1x1
<b>6.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum: 2.095, Maximum: 2.219, Best Single Value: 2.157, Einheit: TK25
<b>6.5. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018

<b>6.8. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.11. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>6.12. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>6.13. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	DE: 2.157
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	2.157
<b>6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Gesamtpopulation (FRP) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtpopulation nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Gesamtpopulation entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Anteile zur günstigen Gesamtpopulation hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

<b>6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + b + c
<b>6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:</b>	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

<b>7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?</b>	ja
<b>7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?</b>	#
<b>7.2. Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>7.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>7.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>7.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.

## 7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:

# 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A03	Umstellung von gemischter Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht) und Agroforst-Systemen auf spezialisierte Produktion (z.B. Monokultur)	M	M
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bünten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	H	H
A21	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	H	H
B07	Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen, einschließlich Bruchstücke	M	M
B08	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	M	M
B15	Waldbewirtschaftung, die Altholzbestände verringert	M	M
B20	Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Forstwirtschaft	M	M
D01	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	H	H
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	M	M

8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:

k.A.

8.3. Sonstige Informationen:

k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	1 (good)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	u (unk)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	

## 11. Schlussfolgerungen

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
11.2. Gesamtbewertung der Population:	FV
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	FV
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein

11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 13. Ergänzende Informationen

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:	
13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	



# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PIPIPYGM: *Pipistrellus pygmaeus* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	5009
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Mückenfledermaus

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SH: P. Borkenhagen (2011) Die Säugetiere Schleswig-Holstein, Husum Verlag, Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holstein 2014</p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p>
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p><a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	271.805 km <sup>2</sup> (27.180.550 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018

<b>5.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>5.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	271.805 km <sup>2</sup> (27.180.550 ha)
<b>5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	k.A.

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2006-2018
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 46.874, Maximum: 46.874, Best Single Value: 46.874, Einheit: grids1x1
6.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 1.030, Maximum: 1.055, Best Single Value: 1.042,5, Einheit: TK25-Quadranten
6.5. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)

<b>6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.11. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>6.12. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>6.13. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population)
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	0
<b>6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	k.A.
<b>6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + b + c
<b>6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:</b>	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	ja
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	#
7.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bülten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	M	H
B02	Umwandlung in andere Waldtypen einschließlich Monokulturen	M	M

<b>B06</b>	Fällung (ausgenommen Kahlschlag) von Einzelbäumen	H	M
<b>B07</b>	Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen, einschließlich Bruchstücke	M	H
<b>B08</b>	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	M	M
<b>B15</b>	Waldbewirtschaftung, die Altholzbestände verringert	H	M
<b>D01</b>	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	M	H
<b>F02</b>	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
<b>F04</b>	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	H	M
<b>K04</b>	Veränderung der Hydrologie	M	M

<b>8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.
<b>8.3. Sonstige Informationen:</b>	k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

<b>10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:</b>	1 (good)
<b>10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:</b>	u (unk)
<b>10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:</b>	1 (good)
<b>10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:</b>	

## 11. Schlussfolgerungen

--	--

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
11.2. Gesamtbewertung der Population:	FV
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	FV
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	ja
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	ja
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.



## 13. Ergänzende Informationen

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:

13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:

13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PLECAURI: *Plecotus auritus* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1326
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Plecotus auritus</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Braunes Langohr

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SH: P. Borkenhagen (2011) Die Säugetiere Schleswig-Holstein, Husum Verlag, Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holstein 2014</p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p>
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	289.087 km <sup>2</sup> (28.908.798 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>5.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)

5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	k.A.

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2006-2018
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 162.426, Maximum: 162.426, Best Single Value: 162.426, Einheit: grids1x1

6.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 1.758, Maximum: 1.865, Best Single Value: 1.811,5, Einheit: TK25
6.5. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.11. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
6.12. Langzeittrend Richtung:	k.A.
6.13. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle natürliche Population)
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	0
6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen	k.A.

<b>Gesamtpopulation:</b>	
<b>6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + b + c
<b>6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:</b>	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

<b>7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?</b>	ja
<b>7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?</b>	#
<b>7.2. Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>7.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>7.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>7.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.

7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bülten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	M	H
A21	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	M	H
B07	Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen, einschließlich Bruchstücke	M	M
B08	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	H	H
B15	Waldbewirtschaftung, die Altholzbestände verringert	H	M
B20	Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Forstwirtschaft	M	M
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	M	M
H05	Baumanierung, Fällen/Entfernen von Straßenbäumen und -vegetation für die Verkehrssicherheit	H	H
H06	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	H	M

8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.

8.3. Sonstige Informationen:

k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	1 (good)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	u (unk)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	

## 11. Schlussfolgerungen

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
11.2. Gesamtbewertung der Population:	FV
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	FV
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein



11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 13. Ergänzende Informationen

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:

13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:

13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) PLECAUST: *Plecotus austriacus* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1329
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Plecotus austriacus</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Graues Langohr

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
4.2. Veröffentlichte Quellen	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p> <p>Gombert, J. &amp; W. Schorcht (2014): Bald weg? - Aktuelle Situation des Grauen Langohrs <i>Plecotus austriacus</i> in der Thüringer Vorderrhön. -Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 51 (3): 105-110.</p>
4.2. Veröffentlichte Quellen - Links	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	218.185 km <sup>2</sup> (21.818.552 ha)
5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018

<b>5.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>5.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	223.015 km <sup>2</sup> (22.301.529 ha)
<b>5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	k.A.

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2006-2018
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 73.827, Maximum: 73.827, Best Single Value: 73.827, Einheit: grids1x1
6.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 223, Maximum: 232, Best Single Value: 227,5, Einheit: Anzahl Vorkommen (Anzahl Wochenstuben)
6.5. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)

6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.11. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
6.12. Langzeittrend Richtung:	k.A.
6.13. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	>> (viel größer als die aktuelle natürliche Population)
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	0
6.15.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	k.A.
6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:	Verschneidung der Vorkommenspunkte (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	nein
--	------

7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	ja
7.2. Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A02	Umwandlung von einem landwirtschaftlichen Nutzungstyp in einen anderen (ausgenommen Entwässerung und Abbrennen)	M	M
A03	Umstellung von gemischter Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht) und Agroforst-Systemen auf spezialisierte Produktion (z.B. Monokultur)	M	M
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bülten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	H	H

A21	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	H	H
A23	Anwendung sonstiger Schädlingsbekämpfungsmethoden in der Landwirtschaft (ausgenommen Bodenbearbeitung)	H	M
D01	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	M	H
E01	Straßen, Wege, Schienen und andere ähnliche Infrastruktur (z.B. Brücken, Viadukte, Tunnel)	M	M
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	H	H
H06	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	M	M

8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
8.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	u (unk)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	u (unk)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	

## 11. Schlussfolgerungen

--	--



11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U1
11.2. Gesamtbewertung der Population:	U2
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	U1
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	XX
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	b (tatsächliche Veränderung)	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 13. Ergänzende Informationen

--

**13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:**

**13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:**

**13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:**

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) RHINFERR: *Rhinolophus ferrumequinum* (Anh. II, IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1304
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>
1.5. Trivialname	Große Hufeisennase

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	BY: Artenschutzkartierung Bayern SL: Harbusch, C. & Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT & DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a> BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	9.453 km <sup>2</sup> (945.369 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>5.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+ (zunehmend)
<b>5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.

5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	16.062 km <sup>2</sup> (1.606.275 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2006-2018
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 176, Maximum: 398, Best Single Value: 272, Einheit: i
6.3. Art der Schätzung:	Mehrjähriger Mittelwert
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 88, Maximum: 199, Best Single Value: 136, Einheit: Anzahl adulter Weibchen in Wochenstuben
6.5. Art der Schätzung:	Mehrjähriger Mittelwert
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.11. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
6.12. Langzeittrend Richtung:	k.A.
6.13. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.

6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	>> (viel größer als die aktuelle natürliche Population)
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	0
6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	k.A.
6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verdoppelung der Anzahl adulter Weibchen in Wochenstuben (Populationsgröße DE, Min., Max., bester Einzelwert), damit Männchen mit berücksichtigt werden

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	nein
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	ja
7.2. Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018

<b>7.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>7.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>7.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:</b>	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
<b>A05</b>	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bünten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	H	H
<b>A06</b>	Aufgabe des Grünlandmanagements (Einstellung der Beweidung oder der Mahd)	M	M
<b>A21</b>	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	H	H
<b>B02</b>	Umwandlung in andere Waldtypen einschließlich Monokulturen	M	M
<b>B04</b>	Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung	M	M
<b>B07</b>	Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen, einschließlich Bruchstücke	M	M
<b>B08</b>	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	M	M
<b>E01</b>	Straßen, Wege, Schienen und andere ähnliche Infrastruktur (z.B. Brücken,	H	H



	Viadukte, Tunnel)		
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	H	H

8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
8.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 9. Erhaltungsmaßnahmen Anhang II Arten

9.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
9.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
9.2. Hauptzweck:	b (b) Erweiterung des aktuellen Verbreitungsgebiets der Art)
9.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
9.4. Reaktion auf Maßnahmen:	c (langfristige Ergebnisse)

## 9.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA02	Wiederherstellung kleiner Landschaftselemente in der Agrarlandschaft
CA03	Beibehaltung bestehender extensiver landwirtschaftlicher Praktiken und Erhaltung von Agrarlandschaftselemente
CA04	Wiedereinführung geeigneter landwirtschaftlicher Praktiken, um Nutzungsaufgabe entgegenzuwirken; einschließlich Mähen, Beweidung, Abbrennen oder vergleichbare Maßnahmen

CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CB05	Anpassung/ Änderung der Waldbewirtschaftung und Nutzungsmethoden
CC03	Anpassung/ Regulierung des Baus und Betriebs erneuerbarer Energieanlagen
CF02	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Freizeiteinrichtungen und -aktivitäten sowie deren Infrastruktur beeinträchtigt werden
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CH02	Anpassung/ Beibehaltung militärischer Aktivitäten
CH03	Reduktion des Einflusses sonstiger menschlicher Aktivitäten (z.B. Grundstückseinzäunung, Höhlenverschluss, Fällung von Straßenbäumen, Vandalismus)

## 9.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	3 (bad)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	3 (bad)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	2 (poor)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	

## 11. Schlussfolgerungen

--	--

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U2
11.2. Gesamtbewertung der Population:	U2
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	U1
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 12. Abdeckung in FFH-Gebieten

--	--

<b>12.1. Populationsgröße innerhalb der FFH-Gebiete, bezogen auf die EU-Einheit:</b>	Minimum: 63, Maximum: 136, Best Single Value: 95, Einheit: i
<b>12.2. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>12.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der Populationsgröße:</b>	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
<b>12.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+ (zunehmend)
<b>12.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
<b>12.6. Sonstige Informationen zu 12.1-12.5:</b>	

### 13. Ergänzende Informationen

<b>13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:</b>	
<b>13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:</b>	
<b>13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:</b>	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) RHINHIPP: *Rhinolophus hipposideros* (Anh. II, IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1303
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Rhinolophus hipposideros</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Rhinolophus hipposideros</i>
1.5. Trivialname	Kleine Hufeisennase

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
4.2. Veröffentlichte Quellen	BY: Artenschutzkartierung Bayern HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.

4.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a> HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a>
--	---

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	23.114 km <sup>2</sup> (2.311.437 ha)
5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.3. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	27.634 km <sup>2</sup> (2.763.475 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen</p>

	wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.
5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:	

## 6. Population

6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:	2006-2017
6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:	Minimum: 12.380, Maximum: 13.586, Best Single Value: 12.867, Einheit: i
6.3. Art der Schätzung:	Minimum
6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:	Minimum: 6.190, Maximum: 6.793, Best Single Value: 6.433,5, Einheit: Anzahl adulter Weibchen in Wochenstuben
6.5. Art der Schätzung:	Minimum
6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.8. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.11. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
6.12. Langzeittrend Richtung:	k.A.
6.13. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.

6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	> (größer als die aktuelle natürliche Population)
6.15. Günstige Gesamtpopulation:	0
6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:	k.A.
6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b
6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verdoppelung der Anzahl adulter Weibchen in Wochenstuben (Populationsgröße DE, Min., Max., bester Einzelwert), damit Männchen mit berücksichtigt werden

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	nein
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	nein
7.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	



## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bünten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	H	H
A21	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	H	H
B07	Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen, einschließlich Bruchstücke	M	M
B08	Beseitigung von Altbäume (außer Totholz und absterbenden Bäumen)	M	M
B15	Waldbewirtschaftung, die Altholzbestände verringert	M	M
B20	Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Forstwirtschaft	M	M
E01	Straßen, Wege, Schienen und andere ähnliche Infrastruktur (z.B. Brücken, Viadukte, Tunnel)	H	H
F02	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
F04	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	H	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
8.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 9. Erhaltungsmaßnahmen Anhang II Arten

9.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
9.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
9.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
9.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
9.4. Reaktion auf	b (mittelfristige Ergebnisse)

Maßnahmen:	
------------	--

## 9.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA02	Wiederherstellung kleiner Landschaftselemente in der Agrarlandschaft
CE01	Reduktion der Auswirkungen von Verkehrsinfrastruktur
CF02	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Freizeiteinrichtungen und -aktivitäten sowie deren Infrastruktur beeinträchtigt werden
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF09	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Lärm-, Licht, thermischer Belastung und anderen Formen der Verschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CF12	Sonstige Maßnahmen mit Bezug zu Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Freizeiteinrichtungen und -aktivitäten sowie deren Infrastruktur
CS03	Habitatverbesserung für in den Naturschutzrichtlinien aufgeführte Arten

## 9.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	3 (bad)
10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:	2 (poor)
10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:	u (unk)
10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:	U2 bedeutet hier nicht die Annahme einer zukünftigen Verschlechterung, sondern bezieht sich auf die voraussichtlich noch lange Dauer bis der EHZ U1 erreicht ist.

## 11. Schlussfolgerungen

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U2
11.2. Gesamtbewertung der Population:	U1
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	U2
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 12. Abdeckung in FFH-Gebieten

12.1. Populationsgröße innerhalb der FFH-Gebiete, bezogen auf die EU-Einheit:	Minimum: 3.411, Maximum: 3.497, Best Single Value: 3.449, Einheit: i
12.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
12.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der Populationsgröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
12.4. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
12.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
12.6. Sonstige Informationen zu 12.1-12.5:	

## 13. Ergänzende Informationen

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:	
13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Arten (Annex B)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Art: (MAM) VESPMURI: *Vespertilio murinus* (Anh. IV)

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Artencode	1332
1.3. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	<i>Vespertilio murinus</i>
1.4. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art	All other Microchiroptera
1.5. Trivialname	Zweifarbfladermaus

## 2. Karten

2.1. Die Art ist als sensibel einzustufen?	nein
2.2. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.3. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.4. Angewandte Methode für Kartendaten	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
2.5. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 4. Biogeografische Ebene

4.1.	
------	--

<b>Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>BB: Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. &amp; Heise, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil 1: Fledermäuse. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1, 2 (17): 46-191</p> <p>BE: KLAWITTER, J., ALTENKAMP, R., KALLASCH, C., KÖHLER, D., KRAUß, M., ROSENAU, S. &amp; TEIGE, T. 2005: Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSWERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.</p> <p>BY: Artenschutzkartierung Bayern</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2006-2017 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm</p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/">http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/</a></p> <p>SH: P. Borkenhagen (2011) Die Säugetiere Schleswig-Holstein, Husum Verlag, Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holstein 2014</p> <p>SL: Harbusch, C. &amp; Utesch, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland, 2. Fassung. - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 263-282, Saarbrücken.</p> <p>TH: TRESS, J. et al. (2012): Fledermäuse in Thüringen. 2. Aufl..Naturschutzreport Heft 27, 656 S.</p>
<b>4.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitat-richtlinie</a></p> <p>BY: <a href="https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html">https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/informationen-zu-tier-und-pflanzenarten.html</a></p> <p>MV: <a href="https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm">https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_ffh_arten.htm</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/ABDS_RASTER/MapServer/WFSServer?request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de">www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de</a></p>

## 5. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>5.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	262.915 km <sup>2</sup> (26.291.554 ha)
<b>5.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>5.3. Kurzzeittrend</b>	- (abnehmend)

Richtung:	
5.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	267.224 km <sup>2</sup> (26.722.458 ha)
5.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>

<b>5.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (5.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + c
<b>5.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	a (tatsächliche Veränderung)
<b>5.12 Sonstige Informationen zu 5.1-5.11:</b>	k.A.

## 6. Population

<b>6.1. Datum der Populationsgrößenschätzung:</b>	2006-2018
<b>6.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit:</b>	Minimum: 35.489, Maximum: 35.489, Best Single Value: 35.489, Einheit: grids1x1
<b>6.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.4. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum: 795, Maximum: 800, Best Single Value: 797,5, Einheit: TK25-Quadranten
<b>6.5. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>6.6. Populationsgröße Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.7. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2006-2018
<b>6.8. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u (unbekannt)



<b>6.9. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.10. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
<b>6.11. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>6.12. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>6.13. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>6.14. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	x (unbekannt)
<b>6.15. Günstige Gesamtpopulation:</b>	0
<b>6.15.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	k.A.
<b>6.16. Veränderung der Populationsgröße gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	a + b + c
<b>6.16.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>6.17 Sonstige Informationen zu 6.1-6.16:</b>	Methodik zur Ermittlung der Populationsgröße in EU-Einheit: Verschneidung der Vorkommenspunkt (Distribution) mit grids1x1 und Habitatmaskierung mit CorineLandCover-Klassen

## 7. Habitat der Art

7.1.a. Sind Fläche und Qualität des genutzten Habitats groß genug?	nein
7.1.b. Wenn nein, gibt es eine genügend große ungenutzte Habitatfläche von geeigneter Qualität?	unbekannt
7.2. Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
7.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
7.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
7.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
7.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
7.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
7.8. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
7.9. Sonstige Informationen zu 7.1-7.8:	

## 8. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A03	Umstellung von gemischter Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht) und Agroforst-Systemen auf spezialisierte Produktion (z.B. Monokultur)	M	M
A05	Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurstücksbereinigung (Hecken, Steinwällen, Bülten, offene Gräben, Quellen, Einzelbäume etc.)	M	M

<b>A21</b>	Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft	M	M
<b>B20</b>	Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Forstwirtschaft	M	M
<b>D01</b>	Wind-, Wellen- und Gezeitenenergie, einschließlich Infrastruktur	H	H
<b>E01</b>	Straßen, Wege, Schienen und andere ähnliche Infrastruktur (z.B. Brücken, Viadukte, Tunnel)	M	M
<b>F02</b>	Errichtung oder Modifikation (z.B. von Wohnungen und Siedlungen) in bestehenden Stadt- oder Erholungsgebieten	H	H
<b>F04</b>	Errichtung oder Modifikation kommerziell oder industriell genutzter Infrastruktur in bestehenden Gewerbe- oder Industriegebieten	H	H
<b>F26</b>	Entwässerung, Landgewinnung und Umwandlung von Feuchtgebieten, Sümpfen, Mooren etc. in Siedlungen oder Erholungsgebiete	M	M
<b>H06</b>	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	H	H

<b>8.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.
<b>8.3. Sonstige Informationen:</b>	k.A.

## 10. Zukunftsaussichten

<b>10.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:</b>	2 (poor)
<b>10.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Population:</b>	u (unk)
<b>10.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters Habitat:</b>	u (unk)
<b>10.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 10.1 angeforderten Daten:</b>	

## 11. Schlussfolgerungen

11.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U1
11.2. Gesamtbewertung der Population:	XX
11.3. Gesamtbewertung des Habitats:	U1
11.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	XX
11.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
11.6. Trend der Gesamtbewertung:	u

### 11.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
11.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	nein
11.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	nein
11.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	nein
11.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
11.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
11.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)	k.A.

### 11.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 13. Ergänzende Informationen

13.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
--	--

13.2. Erläuterungen zum Zustandekommen einer MS-übergreifenden Bewertung:	
---	--

13.3. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	
---	--